

hieren vor kaltem tranck/ vnd vor obs/ vor treibeln vñ des gleichen. Man möcht auch wol warm milch trincken morgens vñnd abents/ dz beuimpt auch die heifferte. Vñ nun gebrantē wein so du wilt schlaffen gō/ truck ein schmit Brotz darein vñ isse das des abents vñ morgens wer er aber hiziger natur dem ist der gebrant wein nit güt.

**Wer heiser ist das im die lung in die kel steigt vnd erkalt vnd feuchte ist/ der sol in niechtern ein quintin ole bene dicti vernust mit ein wenig wasser trincken es hilfft/ wie wol es ernlich zu trincken ist. es ist aber güt vñnd schadet niemans. So du aber das öl nicht wol haben magst so isse ems sott der ist gesunt vñnd güt für die heifferte oder süd klitten kern vñnd trinck das wasser warm so du wilt schlaffen gon. Hastu aber gar nit so nim vñ wack stein vñ ein grien/ vñ thün darzu ein maß brun wasser/ vñ seid dz wasser halber yn/ trinck dz wasser morgens vñ abents leub es get dir ab/ oder gib im disen tranck/ nim wein vñ Baum öl gleich vil seid das in einer Krusen vñ trinck des ein güten trinck/ so du wilt schlaffen gon vñnd in niechtern so warm du magst/ dz beuimpt dir die heifferte on schaden magstu aber das Baum öl nit haben/ so nim halber so vil Biterē als des weins ist thū als for.**

**Ein latwerg ist gut für die heifferte/ nim sein rein sensimel vñnd thū darzu vier mal also schwer hümg vñnd mach darauß ein latwerg/ so thū es dann auff ein teller vñnd machs diin schneid es dan zu stücklin als man begint die latwerg zu schneiden/ setz es da es kiel stot von disen Holzlin is ye eins morgens vñ abed. Oder gib im disen tranck/ nim boleu ein handfol schneids klein/ seid dz mit einer halbē maß effig biß dz dattel yngeseidē seig es durch ein thūch gibs zu trincken morgens vñnd abents je ein löffel sol. Oder nim ympper oppfeln oder ein andern grossen apffel der vil marck hatt/ vñnd brat den gar wol biß er weich wirt schneide in vñ leg in also heis**

in ein schüssel mit wasser vñd is es/ dz solt du thūn wan du wilt schlaffen gon vñ teck dich warm vñd thū das haupt vñder das gedeck so du meist magst/ oder bedeck das haupt/ vñd das anlit das dir kein lufft zu dem mund yngäg das ist güt vñ vertreibt die heifferte. Der erst nilingē ist worden da brat ein rüb in einer eschē oder auff gleiten das die rüb wol verbrent/ so schneid dz schwartz ab/ vñd solt dz rot essen als warm du es erleiden magst vñnd trinck darauß warm wasser als heis du es trinckē magst vñ neiz ein tūch in kaltem wasser vñd das wol anstrucken/ vñ also vñ die kel binden vñd darüber ein weich tūch das da wol gewöimpt ist/ dz thū so du wilt schlaffen gon vñd morgens in niechtern das vertreibt du heifferte on schaden.

**Ein bezuerte kunst für die heifferte ob sie schon lang geweret hat so nim weich nacht tūcher mach warm vñnd nim ein pflümjeder kuffin ob du es haben magst/ vñ mach das anch warm vñ bind das vñd das haupt mit dem tūch vñ vñ dem kel so du wilt schlaffen gon vñ laß die nacht also vñ das haupt dz thū drei nacht nach einander vñ halt dich warm/ vñ hüt dich vor kaltem tranck vñd vor dem lufft/ es get dir gewislich ab on schaden vñ das selbig ist auch güt für den fluß vñ den hüsten. Ist er reich oder mag er es haben gib im süßholz safft in de mund. Dis ist auch güt dem armen für die heifferte so sie im diß bad geent vñd halb gebadet haben/ so trinck einen güten trinck warmes wassers/ ist erfaren oft vñ die knoblouch gesotten vñ geessen machet ein hel stin vñ vertreibt heifferte vñ den alten hüsten.**

**Das xix capittel dich leter wie man einem helfen sol der einen starcken fluy oder rest hat.**

**S**ingulus das heisset der hesch oder der fluy/ vñd kumpt etwan von vberiger lere des leibs/ vñd etwan von vberig.

## Das funffte buch.

ger fülle des magens wan es kumpt vö leer  
das sager dir wol der siech ob er lang vn-  
gessen vnd vngetruncken sey gewesen oder  
ob er stül geng hat gewünnen dz in seer hatt  
zū stül getriben. Dem soltu also helfen/süd  
ein alte heien mit einem quintlin gestoßen  
zimet rinden vnd ein halb lot Mastix / vñ  
gib im die brüe zū trincken vnd dz him zū  
essen/ vnd schwein in süß vñ weissen wein  
hat er mit hiz so gib im kütten lartweg / hat  
er aber groß hiz so gib ihm rosen zucker

Ist es aber von vberigen essen vnd trin-  
cken so mach in on douwen mit eichin ble-  
teren als ich dich auch sie vnden leren wirt  
im capitel von dem brechen. Oder min einē  
rosen kuchen vnd Vermüt gleich vil jedes  
ein handsol / vnd süd das mit rottem wein  
leg das warm auff den magē. So er aber  
gar nüt hat / so laß im etwas sagen das er  
vast erschrickt / so get es im ab so aber einer  
vast kluckzet in einem siechtagen bedür et/  
wan den todt.

### Das xx capitel diß funfften buchs dich leren würt wie man einē helfen sol / so d mensch ein Brust geschwer hat.

